

Quartalsbericht

Projektland: Vietnam

Quartal/Jahr: III/2012

SCHLAGZEILEN

- 1. Bundeswirtschaftsminister Rösler besucht Vietnam**
- 2. Krise des Bankensektors**

1. Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler besuchte vom 17. – 19. September Vietnam. Er machte dabei seinen Standpunkt deutlich, dass in Vietnam umfassende demokratische und wirtschaftliche Reformen gefordert seien. In Hanoi wurde Rösler mit der Ehrendoktorwürde der Nationalen Wirtschaftsuniversität ausgezeichnet. In einer Rede vor Studenten und Dozenten betonte Rösler, dass im sozialistischen Vietnam nicht nur die Privatisierung von Staatsunternehmen und die Öffnung der Märkte vorangetrieben werden solle. Rösler setzte sich bei seinem Termin mit Ministerpräsident Nguyen Tan Dung auch für die Freilassung von fünf politischen Gefangenen ein.

Der Bundeswirtschaftsminister wurde von einer 50-köpfigen Wirtschaftsdelegation begleitet. Als erster Tagesordnungspunkt in der vietnamesischen Hauptstadt stand ein Gespräch mit Außenminister Pham Binh Minh auf dem Programm. Ziel der Reise, die ihn erst nach Hanoi, dann nach Ho-Chi-Minh-Stadt führte, ist der Ausbau der Beziehungen zwischen Deutschland und dem "aufstrebenden Land der Wirtschaftsregion ASEAN".

2. In den letzten Wochen hat sich die Lage vieler vietnamesischer Banken verschlechtert, und es deutet einiges auf eine Bankenkrise hin. Nach einem Jahrzehnt, geprägt durch die unkontrollierbare Liberalisierung des Bankensektors, existieren in Vietnam über 100 Banken, viele von ihnen mit hohen Schulden und faulen Krediten beladen, die vor allem an staatliche Unternehmen vergeben wurden. Reformen und Konsolidierungen der Banken sind nun nötig, um mehr Stabilität im Bankensektor zu gewährleisten. Doch die Regierung zögert bis jetzt bei der Umsetzung. Einem Bericht vom Wirtschaftsausschuss der Nationalversammlung zufolge, könnte Vietnam bald Hilfe vom IWF benötigen, um die Banken mit frischem Kapital auszustatten. Es wäre die erste IWF Hilfe für Vietnam seit 2001.

Ende August löste die Verhaftung eines Mitgründers und des Direktors der ACB Bank hohe Unsicherheit bei Bankkunden aus, die aus Furcht um ihr Ersparnis innerhalb weniger Tage über US \$ 380 Millionen von ihren Konten abhoben. Daraufhin verlor auch der Aktienmarkt über 20 Prozentpunkte. Das Vertrauen in den Bankensektor und damit auch in die eigene Wirtschaftskraft ist seit diesem Vorfall weiter stark gesunken.

Axel Neubert

Der Autor ist Auslandsmitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung in Hanoi, Vietnam.

IMPRESSUM

Erstellt: 30.09.2012

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2012

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D., Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer, Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: iiz@hss.de | www.hss.de